

# ÖKONOMIKUSS

Sommerausgabe  
2011



# Inhaltsverzeichnis

## **Campus News**

- |   |   |   |
|---|---|---|
| 1 | Statement der Niedersächsischen Wissenschaftsministerin Prof. Dr. Johanna Wanka | 3 |
| 2 | Statement der Universitätspräsidentin Prof. Dr. Babette Simon                   | 4 |
| 3 | Einen Unterschied machen – Das Deutschlandstipendium an der Uni Oldenburg       | 5 |
| 4 | Career Service: Profil entwickeln – Studium und Beruf planen                    | 6 |

## **News des Fachschaftsrates Wirtschafts- und Rechtswissenschaften**

- |   |   |   |
|---|---|---|
| 5 | Namensänderung  | 7 |
| 6 | Was wir gerade so treiben ...   | 7 |
| 7 | Der neue Vorstand des FSR-WiRe ...                                      | 8 |
| 8 | Neugestaltung des Studienverlaufsplans BWL mit juristischem Schwerpunkt | 9 |

## **Nachhaltigkeit als strategischer Erfolgsfaktor**

- |    |   |    |
|----|---|----|
| 9  | Vorwort von Prof. Dr. Reinhard Priem  | 13 |
| 10 | Vorstellung des An-Instituts ecco – ecology + communication Unternehmensberatung GmbH             | 14 |
| 11 | Nachhaltigkeitsberichterstattung an der Universität Oldenburg                                     | 16 |
| 12 | Projekt IT-for-Green: Umwelt-, Energie- und Ressourcenmanagement mit BUIS der nächsten Generation | 18 |
| 13 | sneep - Studentisches Netzwerk für Wirtschafts- und Unternehmensethik                             | 21 |
| 14 | Interview mit Dr. Werner Brinker (Vorsitzender des Vorstands der EWE AG)                          | 23 |
| 15 | Ringvorlesung „Postwachstumsökonomie“   | 24 |
| 16 | Das Fachgebiet Innovationsmanagement und Nachhaltigkeit   | 25 |
| 17 | Vorstellung: M.A. Sustainability Economics and Management   | 29 |
| 18 | bdvb: „Wir brauchen eine Klimafolgenökonomie!“  | 32 |

## **Berichte aus der Fakultät II.**

- |    |  |    |
|----|--|----|
| 19 | Neues Dekanat der Fakultät II.   | 35 |
| 20 | Personalien  | 35 |
| 21 | Datenbanken für die Wirtschaftswissenschaften  | 36 |
| 22 | Die Gremienarbeit des Fachschaftsrates Wirtschafts- und Rechtswissenschaften                                   | 38 |
| 23 | Alles andere als normal: Rückblick auf das innovative Praxisseminar „Frauen in Führungspositionen“             | 40 |
| 24 | Interview mit Björn Gribbe als neuen Vorsitzenden des Fördervereins Wirtschafts- und Rechtswissenschaften e.V. | 42 |
| 25 | Projekt Quif: Qualität durch Individualisierung und Flexibilisierung des Studienangebots                       | 45 |

## **Lehrstuhl-News: LAUB**

- |    |  |    |
|----|--|----|
| 26 | Nachhaltigkeitsverständnis am Lehrstuhl LAUB | 47 |
|----|--|----|

## **News: Masterstudiengang Management Consulting**

- |    |   |    |
|----|---|----|
| 27 | Vorstellung des M.A. Management Consulting                  | 50 |
| 28 | Lehrmodul „Formen der Beratung“ setzt auf praktische Bezüge | 53 |

# Campus-News

## **Lehrstuhl-News: Volkswirtschaftslehre/ Finanzwissenschaft**

29 Who is who: Prof. Dr. Carsten Helm 56

## **Lehrstuhl-News: Entrepreneurship**

30 Als Klimaheld auf dem Weg zu einer besseren Welt 58

31 Gründerporträt: Sönke Burkert 59

## **Lehrstuhl-News: Berufs- und Wirtschaftspädagogik**

33 Aktuelles aus dem Fachgebiet Berufs- und Wirtschaftspädagogik (BWP) 61

## **Lehrstuhl-News: Accounting and Corporate Governance**

34 Who is who: Prof. Dr. Kerstin Lopatta 63

## **Berichte der Hochschulgruppen, Studierende & Alumni**

35 Wer ist dieser CARLO? 65

36 „AIESEC ist mein Ticket zur großen, weiten Welt“ 68

37 Studenteninitiative MARKET TEAM e.V. 70

## **Praxis**

38 Porträt eines Studierenden: Philipp Herrnberger 71

39 ALUMNI- Porträt: Diplom-Kaufmann Dr. Denis Anic 72

40 bdvb: Das Netzwerk für Ökonomen 75

41 Lieblingsbuch von Dr. Jochen Dittmer 76

## **News: Studentenwerk Oldenburg**

42 Erste Bilanz nach acht Monaten: Die Kita Uni-Campus 77

43 Küchenchef Clemens Scholtalbers empfiehlt: Internationales Menü zur FIFA Frauen-Weltmeisterschaft Deutschland 2011 78

## **Impressum**

80

# Lehrstuhl-News

## Aktuell abgeschlossene Dissertationen mit Nachhaltigkeitsbezug

Maud Schmiedeknecht: Die Governance von Multistakeholder-Dialogen. Standardsetzung zur gesellschaftlichen Verantwortung von Organisationen: Der ISO 26000-Prozess.

Enno Schmoll: Künstliche Ferienwelten im Fokus der Nachhaltigkeit – Genesis statt Ausverkauf der Paradiese?

Robin Struwe: Kundenpräferenzen am Anbeginn einer technologischen Zeitenwende in der Automobilindustrie – Evolution oder Revolution?

Weitere Informationen zum Lehrstuhl LAUB finden Sie unter:

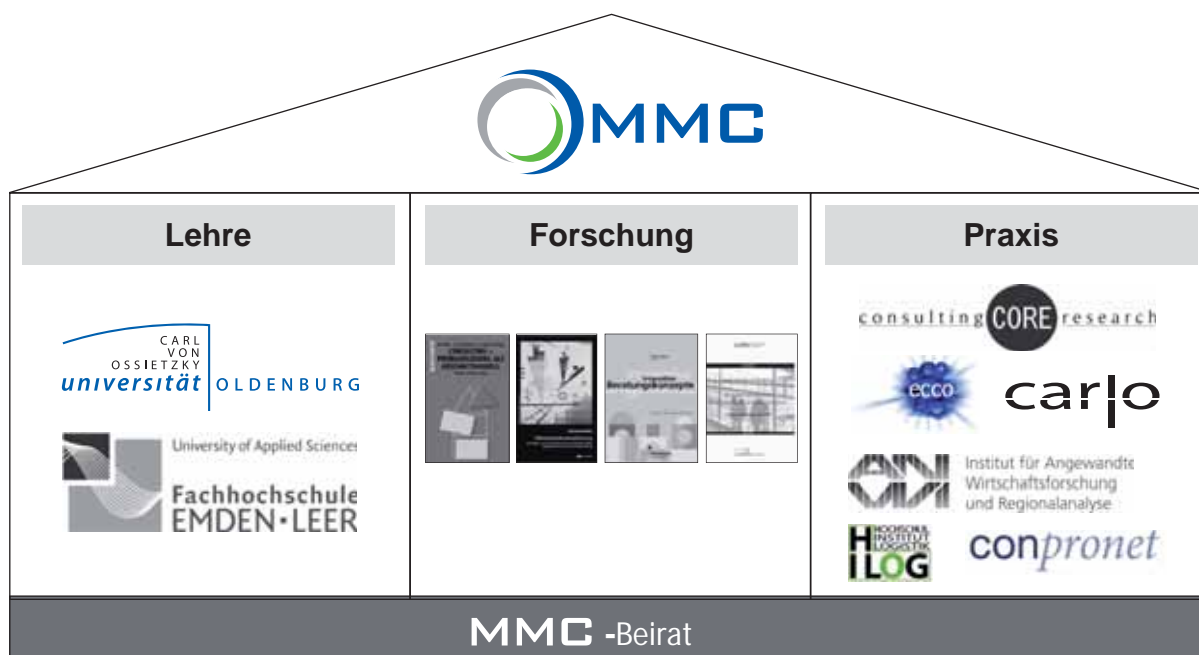
<http://www.laub.uni-oldenburg.de>



## Vorstellung des M.A. Management Consulting Bundesweit einzigartiger Kooperationsstudiengang

Für viele Hochschulabsolventen stellt ein Einstieg in die Beratungsbranche eine äußerst attraktive Berufsoption mit guten Aufstiegs- und Verdienstmöglichkeiten dar. Auch der Fachkräftemangel hat positive Auswirkungen auf die Beratungsbranche, weshalb der Großteil der Unternehmen die Nachwuchsgewinnung in den kommenden Jahren als große Herausforderung einschätzt.

### Die drei Säulen des MMC ...



Durch die Kooperation zwischen der Universität Oldenburg und der Fachhochschule Emden/Leer wird ein innovativer Weg beschritten, der den Anforderungen der Branche und der Studierenden nach einem ausgewogenen Verhältnis zwischen Theorie- und Praxiselementen Rechnung trägt.

Einzigartig ist auch das Konzept des Studiengangs, der gleichermaßen theoretisches und praxisnahes Wissen vermittelt. Beispielsweise können die Studierenden schon im Studium ihr theoretisch erlangtes Wissen in Projekten mit Unternehmen ganz konkret anwenden. Um hierfür optionale Voraussetzungen zu schaffen, ist die Anzahl der Teilnehmer, die jeweils zum Wintersemester aufgenommen werden, auf 25 begrenzt. Das bedeutet für die Studierenden: Kleingruppenkonzepte mit effektiven Lehr- und Lernarchitekturen und ein permanenter Austausch mit den Lehrenden. Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums verleihen die beiden Hochschulen den Titel „Master of Arts (M.A.) im Studiengang Management Consulting“.

## Curriculum ...

Das Curriculum strebt eine ausgewogene Mischung zwischen theoretischen und praktischen Inhalten an. Es ist so aufgebaut, dass die Studierenden lernen, das Handwerkszeug der Unternehmensberatung anzuwenden und auch über Beratungs- und Managementthemen zu reflektieren. Dazu ist das Curriculum in Basis-, Wahl-/Professionalisierungs- und Trainingsmodule untergliedert:

4. Semester	<b>Mastermodul (Masterthesis + Kolloquium)</b> umfasst eine vertiefte wissenschaftlichen Auseinandersetzung zu Themen der Beratungs- und Managementforschung					
3. Semester	Interkulturelles Management	Advanced Entrepreneurship	Strategieberatung oder Führung & Kommunikation	Marketingberatung	Sanierungs-, Restrukturierungs-, Insolvenzmanagement	Die Rolle der Person in der Organisation: Beratungs- und Konfliktlösungsansätze
2. Semester	Corporate Social Responsibility	Strategisches Management	Professionalisierungsmodul 1 Unternehmenskultur und kultureller Wandel der Gesellschaft	Professionalisierungsmodul 2 Business Process Management	Controllingberatung	Beratungsprojekt
1. Semester	Formen der Beratung	Unternehmensstrategien	Beratungsbeziehungen oder Cont(r)acting, Analyse, Diagnose	Projektmanagement	Personalberatung	Unternehmensplanspiel
<b>Basismodule</b> vermitteln grundlegende theoretische Ansätze und übergreifende Beratungs- und Managementkompetenzen			<b>Aufbau- und Professionalisierungsmodule</b> <b>Aufbaumodule</b> zielen auf die Vermittlung von spezifischen Beratungs- und Managementkompetenzen sowie auf den Erwerb außerfachlicher Kompetenzen <b>Professionalisierungsmodule</b> Erwerb von fachübergreifender Kompetenzen			<b>Trainingsmodule</b> vermitteln praxisnahe Beratungskompetenzen und soziale Kompetenzen

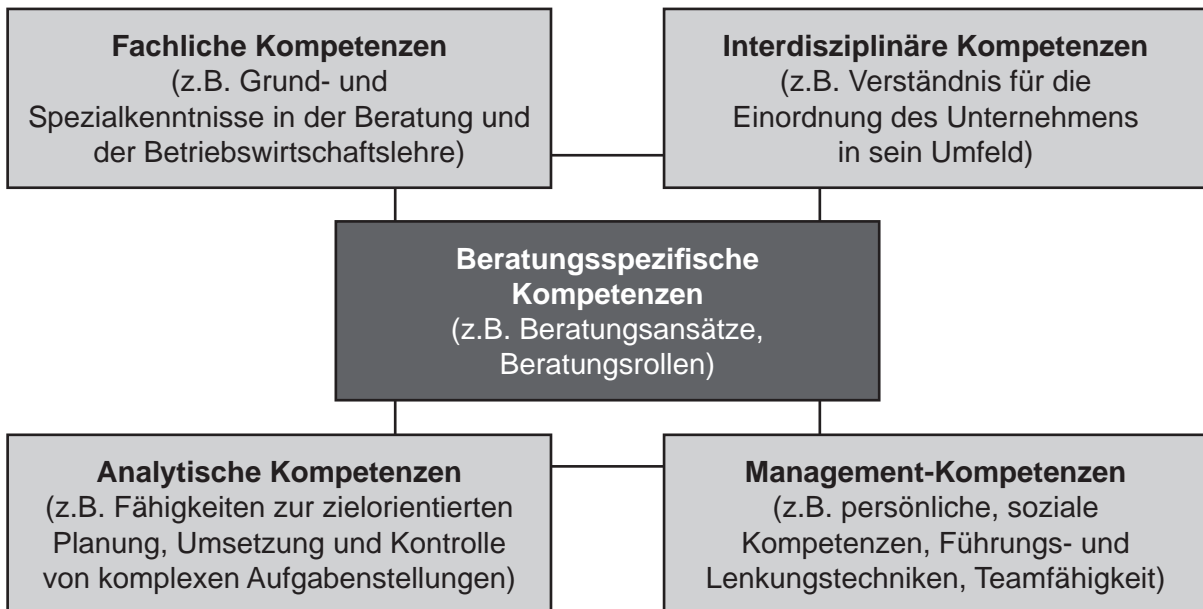
Die Basismodule sollen dabei grundlegende theoretische Ansätze und übergreifende Beratungs- und Managementkompetenzen vermitteln. Die Aufbau- und Professionalisierungsmodule zielen auf die Vermittlung von spezifischen Beratungs- und Managementkompetenzen sowie den Erwerb von außerfachlichen Kompetenzen ab. Die Professionalisierungsmodule sollen die Studierenden dazu befähigen fachübergreifende Kompetenzen zu erwerben. In den Trainingsmodulen werden praxisnahe Beratungs- und Sozialkompetenzen vermittelt. Die Basismodule müssen dabei von allen Studierenden belegt werden, im Bereich der anderen Module können bis auf das Beratungsprojekt und ein Professionalisierungsmodul, alle Module von den Studierenden frei belegt werden.

Durch das theoriebasierte und anwendungsorientierte Lernkonzept soll den Studierenden schon während des Studiums der Raum geboten werden, vorhandene Soft Skills, Methoden,

# Lehrstuhl-News

Techniken, Denkstrukturen und Vorgehensweisen anzuwenden und zu verbessern, sowie neue kennen zu lernen, zu analysieren und zu erproben. Nach Ihrem Studium können sich die Absolventen und Absolventinnen des MMC, dann auf ein großes Repertoire bzw. Instrumentarium zurückgreifen und sind für den erfolgreichen Berufseinstieg gewappnet.

## Ausbildungsziele ...



Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs „Management Consulting“ werden auf ein beratungsnahes Berufsfeld vorbereitet. Unser Ziel ist es, Ihr fachliches Wissen zu vertiefen, fortzuführen und Ihren fachlichen Sachverstand auch fachübergreifend zu erweitern, damit Sie in der Lage sind,

- sich schnell und umfassend in unterschiedlichste Problem- und Aufgabenstellungen in Unternehmenszusammenhängen einzuarbeiten,
- Beratungstechniken, -methoden und -vorgehensmodelle vorzuschlagen und zu skizzieren
- diese anzubieten, durchzuführen sowie
- steuern und lenken zu können.

In unserem theoriebasierten und anwendungsorientierten Lernkonzept ist vorgesehen, dass schon während des Studiums der Raum geboten wird, vorhandene Soft Skills, Methoden, Techniken, Denkstrukturen und Vorgehensweisen anzuwenden und zu verbessern, sowie neue kennen zu lernen, zu analysieren und zu erproben. Nach Ihrem Studium können Sie auf ein großes Repertoire bzw. Instrumentarium zurückgreifen und sind für den Berufseinstieg gewappnet.

## Berufsperspektiven ...

Den Absolventinnen und Absolventen stehen für den Berufseinstieg vielfältige Optionen offen. Neben einem Einstieg in die klassische Unternehmensberatung, ist hierbei an internen Unternehmensberatungen, Beratungsverbände oder sonstigen beratenden Organisationen wie z.B. im Trainings- und Weiterbildungsbereich zu denken. Da Beratungs-Know-how zudem mehr und mehr zu einer Schlüsselqualifikation für Führungskräfte wird, stehen den Absolventinnen und Absolventen darüber hinaus vielfältige Einstiegsmöglichkeiten in Stabs- und Linienfunktionen in Industrie- und Dienstleistungsunternehmen offen (z.B. im Personal-

oder Trainingsbereich). Weitere Berufsfelder sind beratungs- und managementnahe Tätigkeiten im öffentlichen Dienst sowie im Wissenschaftsbereich (z.B. Beratungsforschung, Organisationsforschung, Strategisches Management). Darüber hinaus ist der Schritt in die Selbständigkeit im Bereich „Professional Services“ denkbar.

**Sie können uns erreichen unter...**



**Dipl.-Oec. André Karczmarzyk**

Raum: A5 2-270  
Telefon: 0441/ 798 4181  
Fax: 0441/ 798 4193  
André.karczmarzyk@uni-oldenburg.de

**Dipl.-Kffr. (FH) Claudia Folkerts**

Raum: G 126  
Telefon: 049 21/ 807 1171  
Fax: 049 21/ 807 11 65  
management-consulting@wirtschaft.fho  
-emden.de

Weitere Informationen unter: [www.master-mc.de](http://www.master-mc.de)

## Lehrmodul „Formen der Beratung“ setzt auf praktische Bezüge



Seit zwei Jahr koordiniert **André Karczmarzyk** den Masterstudien- gang „Management Consulting“. Neben den Aufgaben der Sicher- stellung des Lehrbetriebs veranstaltet er in jedem Wintersemester das Basismodul „Formen der Beratung“. In dem Lehrmodul geht es darum, den Studierenden einen umfassenden Überblick über den internationalen Beratungsmarkt zu geben. Neben der Frage, was Beratung überhaupt ist, beschäftigt sich das Modul mit den groß-

en und kleinen Beratungsorganisationen. Wie ist der Beratungsmarkt überhaupt strukturiert? Welche Beratungsangebote gibt es und welche Form der Beratung ist geeignet?

Neben dem theoretischen Zugang nähern sich die Masterstudierenden in dem Modul auch über praktische Aufgaben ihrem zukünftig angestrebten Beruf. Sie erarbeiteten das Konzepte für das zweite Oldenburger Beratersymposium. Diese Konzepte wurden dann einer Jury aus Professoren und Praktikern präsentiert, das Beste gewählt und umgesetzt. Die Gruppe der Studierenden durfte dann auch bei der Umsetzung ihres Konzepts tatkräftig mitwirken.

### 2. Oldenburger Beratersymposium

Am Freitag, den 18.03.2011, fand das zweite Oldenburger Beratersymposium an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg (Campus Haarentor, Hörsaalzentrum A14) statt. Nach dem großen Erfolg des ersten Beratersymposiums im letzten Jahr wurde die deutschlandweit einzigartige Veranstaltung in diesem Jahr unter dem Motto „Beratung im Übermorgen – Wohin

# Lehrstuhl-News

führt die Reise?“ fortgesetzt. Ausrichter ist der Kooperationsstudiengang M.A. Management Consulting der Universität Oldenburg und Hochschule Emden-Leer.

Zur Eröffnung haben Hans-Jürgen Heinecke (TPO Consulting), Hajo Streitberger (Enigma Company Builders GmbH & Transfer Unternehmensberatung SMBA) sowie Jörg Reckhenrich (Reckhenrich - Strategische Kreativität) ihre Visionen zur Beratung im Übermorgen präsentieren.



**Hans Jürgen Heinecke** (TPO Consulting)

**Experimentelle Lernprozesse begleiten  
Ein interessantes Feld für die Beratung der Zukunft!**

Eigentlich ist ziemlich klar, was auf Unternehmen zukommt. So ziemlich alles, was über Unternehmen scheinbar aus dem Nichts herein bricht, konnte man bei einem sorgfältigen Studium der Umfeldveränderungen erwarten, wenn auch nicht sicher, so doch zumindest als ein denkbare Szenario - Finanzkrise und Tsunami inclusive.

Die interessante Frage ist also nicht, ob ein bestimmter Trend oder ob ein bestimmtes Szenario überhaupt oder mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit zu unabwendbaren Realitäten werden. Die viel spannendere Frage ist, warum sich Unternehmen und Organisationen so schwer tun, sich auf eine Zukunft einzustellen, die für sie nicht günstig ist. Irgendetwas scheint gerade erfolgreiche Unternehmen regelrecht zu blockieren, wenn sie sich mit ungünstigen Zukunftsentwicklungen auseinandersetzen müssen. Musik- und Filmindustrie und jetzt auch die Printmedien werden von den neuen Internetbasierten Technologie überrollt. Warum eigentlich? All dies war abzusehen und ist lange vor dem Eintreten hinreichend beschrieben worden. Es liegt wohl an der Art und Weise wie Unternehmen Umfeldtrends verarbeiten. Es liegt an ihrer Lernstrategie, die viel zu oft auf Erfolgen und Erfahrungen der Vergangenheit aufbaut.

Experimentelles und zukunftsgerichtetes Lernen wäre hilfreich. Und genau hier tut sich ein spannendes neues Beratungsfeld auf. Wie können diese Lernprozesse angeregt und unterstützt werden. Wie kann man die erforderliche Sensibilität für Umfeldinformationen anregen? Wie kann man die notwendige Irritierbarkeit von stabilen Organisationen herstellen? Beratungsunternehmen müssen selbst zu Lernlabors werden; sonst werden sie Unternehmen bei diesen schwierigen Aufgaben nicht unterstützen können!



**Dipl.-Ing. Hajo Streitberger** (Enigma Company Builders GmbH)

Auch in Zukunft entscheidet der Kunde zunächst nicht zwischen zwei konkurrierenden Beratern, sondern bei fragt sich erstens: Brauche ich für das Problem überhaupt Beratung? Zweitens: Kann ich das nicht auch mit internen Fachkräften lösen? Und erst dann: schalte ich externe Beratung ein. Das bedeutet, dass die Berater unabhängig von Ihrer Positionierung im Markt, die Fragen der firmeninternen Wettbewerber deutlicher als bisher adressieren müssen. Impulse aus anderen Branchen, aus fachfremden Bereichen geben zu können wird daher immer wichtiger.



**Jörg Reckhenrich** (Reckhenrich - Strategische Kreativität & Art-Thinking)

## „Individuelle und organisationale Kreativität - die Führungskraft als Künstler?“

Führungskräfte realisieren immer mehr, dass viele Herausforderungen im komplexen Führungsalltag nicht mehr allein mit routinierten Ansätzen und abgesicherten Strukturen handhabbar sind. Je mehr eine Situation zum Neuen tendiert um so weniger kann man auf vorhandene Erfahrung und etablierte Routinen zurückgreifen. Um Unerwartetes ins Auge zu nehmen braucht es einen kreativen Ansatz. Kreativität, auf den Punkt gebracht, ist die Fähigkeit von Menschen und Teams durch die ungewöhnliche Kombination bekannter Fakten neue Lösungen zu finden. In sofern ist eine kreative Grundhaltung von Führungskräften eine grundsätzliche Voraussetzung, um auf neue und unerwartete Situationen angemessen einzugehen. Diese Tendenz wurde unlängst in einer weltweiten Studie mit 1500 CEO's (IBM Mai 2010) unterstrichen. Kreativität wurde dort als herausragende Fähigkeit beschrieben, um die zunehmende Komplexität zu bewältigen. Diese Tendenz wird auch die Beraterbranche nicht unberührt lassen. Insbesondere wird die Frage, wie sich kreative Köpfe für Unternehmen gewinnen lassen, immer mehr an Bedeutung gewinnen.

## Impressionen vom 2. Oldenburger Beratersymposium



Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter:  
[www.beratersymposium-oldenburg.de](http://www.beratersymposium-oldenburg.de)

# Impressum



## Impressum & Kontakt

### Herausgeber

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg  
Fakultät II - Informatik, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften  
Fachschaftsrat Wirtschafts- und Rechtswissenschaften  
Gebäude A5 1-176  
D-26111 Oldenburg  
Telefon: 0441/ 798 - 41 42  
Email: [fsr.wire@uni-oldenburg.de](mailto:fsr.wire@uni-oldenburg.de)  
Internet: [www.fsrwire.uni-oldenburg.de](http://www.fsrwire.uni-oldenburg.de)

### Redaktionsteam

Steffen von Glahn, Daniel Köstring, Miriam Schubert, Keis Mourani, Nico Zwicker, Franz Maybüchen, Antonio Jolov, Janna Speckmann, Carsten Wiggers

### Konzeption, Layout und Satz

Ansprechpartnerin: Miriam Schubert  
E-Mail-Adresse: [miriam.schubert@uni-oldenburg.de](mailto:miriam.schubert@uni-oldenburg.de)

### Allgemeine Angaben

Auflage: 1.000 Exemplare  
Verbreitungsgebiet: Carl von Ossietzky Universität Oldenburg  
Redaktionsschluss: 31.Mai 2011

Wir danken der F3V und dem ASTA der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg für die Unterstützung und Übernahme der Druckkosten.



# FÖRDERER & UNTERSTÜTZER

der Fakultät II -  
Bereich Wirtschafts- und Rechtswissenschaften  
der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

- ✓ Prämierung der besten Absolventen der Wirtschafts- und Rechtswissenschaften eines Jahrgangs
- ✓ Förderung der Absolventenfeiern
- ✓ Ausrichtung von Vorträgen
- ✓ Präsentation der Karrierechancen in der Region
- ✓ Förderung von Abschlussarbeiten und Projekten mit Bezug zur Region
- ✓ Förderung von unbezahlten Praktika
- ✓ Verbesserung der Literaturlausstattung
- ✓ Zusammenarbeit mit studentischen Initiativen